77. Jahrgang Dezember 2025 SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord

BLICK im PUNKT

LPT: Mehr Inhalte!

Neuer Antrag von E-Nord nach LPT-Debakel S.4

Fernwärmeausbau

Er nervt, aber ist wichtig S.6

Foto: Ricarda D. Herbrand

www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

SPD Eimsbüttel-Nord Vorstandssitzung:
Dienstag, **9. Dezember** um **19.30 Uhr** in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'.
Per 'Zoom' Teilnehmende melden sich bitte vorher rechtzeitig bei Charlotte Nendza-Ammar.

Infostand der SPD Eimsbüttel-Nord am Nikolaustag:
Samstag, den **6. Dezember 2025** ab **ca. 10.30 Uhr** am Wochenmarkt Grundstraße.

Weihnachtsfeier der SPD Eimsbüttel-Nord:
Freitag, den **12. Dezember ab ca. 18.00 Uhr** in der **Jugendbegegnungsstätte, Bei der Apostelkirche 6, 20257 Hamburg-Eimsbüttel.** Bringt gute Laune mit!
Zwecks besserer Planung bitten wir vorher um eine kurze **Anmeldung bis zum 9. Dezember** bei **Charlotte-Nendza-Ammar** oder **Gabor Frese**.

AG 60plus Eimsbüttel:
Im Dezember finden keine Veranstaltungen statt. Die AG 60plus Eimsbüttel wünscht allen ruhige und angenehme Festtage!

☺ ☺

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Dezember 2025

☺ ☺

EIMSBÜTTEL NORD SPD

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram *@jusos.eimsbush*

Liebe Genoss:innen, liebe Freund:innen der SPD in Eimsbüttel,

ein intensives politisches Jahr liegt hinter uns: Debatten um bezahlbares Wohnen, eine starke Integrationspolitik, der Einsatz für gute Bildung und verlässliche soziale Infrastruktur haben uns im Stadtteil wie auch bundesweit beschäftigt. Als SPD Eimsbüttel-Nord haben wir zusammen Haltung gezeigt, Lösungen diskutiert und deutlich gemacht, dass eine solidarische Politik vor Ort beginnt – bei engagierten Menschen, die sich einmischen.

Bevor wir in die letzten Wochen des Jahres starten, möchten wir diese gemeinsame Arbeit mit Euch würdigen und in einem festlichen Rahmen zusammenkommen. Darum laden wir Euch herzlich zu unserer Weihnachtsfeier am 12. Dezember ein. Die weiteren Informationen findet Ihr auf unserer Terminseite.

Lasst uns das Jahr gemeinsam ausklingen, Kräfte sammeln und mit Zuversicht in die kommenden politischen Aufgaben gehen.

Solidarische Grüße
Charlotte Nendza-Ammar und Gabor Frese, Distriktvorsitzende

Darum schreiben wir (trotzdem) Anträge – und Du bald auch!

„Schon wieder ein Antrag?“ Wer in der SPD aktiv ist, hat diesen Satz sicher schon gehört. Und ja: Anträge schreiben kann mühsam wirken. Es kostet Zeit, verlangt Konzentration und manchmal auch Nerven. Aber Es lohnt sich. Denn Anträge sind das demokratische Herzstück unserer Partei – sie sind der Weg, wie aus Ideen Politik wird.

Ein Antrag bedeutet: Du nimmst Einfluss. Du entscheidest mit, was auf der nächsten Kreisdelegiertenkonferenz, beim Landesparteitag oder sogar beim Bundesparteitag – also in unsere Partei und Gesellschaft – diskutiert und beschlossen wird. Es geht nicht nur um Papier, sondern um Haltung – und darum, dass wir als Basis die Richtung unserer Partei mitbestimmen.

Antrag schreiben ist kein Hexenwerk. Ein klarer Aufbau hilft: Überschrift, Forderungen und Begründung – und eine Sprache, die alle verstehen. Denn Politik muss verständlich bleiben, nicht verklausuliert oder abgehoben. Wichtig ist ein Thema, das Dich bewegt und bei dem Du Dich schon immer gefragt hast: Warum macht da nicht eine:r was?

Dabei bist Du eben der:die Eine. Deine Idee zählt. Vielleicht nervt das Formulieren anfangs, vielleicht zweifelst Du, ob Dein Antrag „gut genug“ ist. Aber das Entscheidende ist: Du hast etwas zu sagen. Und genau darum geht es.

Also: Schreib mit. Stell Fragen. Formuliere Forderungen. Denn Demokratie lebt davon, dass wir uns einmischen – nicht, dass wir warten, bis andere es tun.

Anton Beling (Text und Foto)

Aktuelles aus der AG Anträge

Hier in Kurzfassung der Antragsentwurf der SPD Eimsbüttel-Nord an den Landesparteitag (aktuelle Fassung der Arbeitsgruppe – verfasst von Svetlana Romantschuk, Charlotte Nendza-Ammar und Anton Beling):

Die SPD Eimsbüttel-Nord fordert, den Landesparteitag moderner, familienfreundlicher und stärker inhaltlich ausgerichtet zu gestalten.

Kernforderungen:

1. Mehr politische Debatte:
Anträge sollen vor Wahlen und Berichten behandelt werden, damit Programm und Inhalte im Mittelpunkt stehen. Sollte dies nicht möglich sein, wird ein demokratisches Verfahren zur Priorisierung von Anträgen im Vorhinein ermöglicht – so dass alle LPT- Delegierte daran mitwirken können.

2. Parteitag an einem Tag:
Der Landesparteitag soll grundsätzlich an einem einzigen Tag am Wochenende stattfinden. Ein Start am Freitagabend soll vermieden werden und ist durch den Landesvorstand zu begründen vor den Delegierten.

3. Frühe Antragsvoten:
Die Antragskommission soll ihre schriftlichen Empfehlungen mindestens eine Woche vor dem Parteitag versenden, um eine bessere Vorbereitung in den Gliederungen zu ermöglichen.

4. Familienfreundliches Veranstaltungskonzept:
Der Landesvorstand soll ein Konzept vorlegen mit:
klar planbaren und familienfreundlichen Abläufen,
ausreichend Pausen und gutem Zeitmanagement,
früh kommunizierter Tagesordnung,
Prüfung kinderfreundlicher Angebote und Betreuung vor Ort.

5. Digitale Unterstützung:
Es soll geprüft werden, wie digitale Elemente (z. B. digitale Antragsverfolgung, Hybrid-Redelisten) und planbare Zeitfenster insbesondere Delegierte mit Care-Verantwortung besser einbeziehen können.

Begründung:
Der Landesparteitag ist das wichtigste demokratische Gremium der SPD Hamburg. Damit breite Beteiligung gelingt und politische Debatten qualitativ hochwertig geführt werden können, braucht es ausreichend Zeit, Struktur und Vorbereitung. Familienfreundliche Rahmenbedingungen und moderne digitale Instrumente schaffen mehr Teilhabe, verringern soziale Hürden und stärken die programmatische Arbeit der Partei.

Fernwärmeausbau in Hamburg-Eimsbüttel

Der Fernwärmeausbau in Hamburg-Eimsbüttel ist aktuell an vielen Stellen deutlich wahrnehmbar, um nicht zu sagen „spürbar“. Wie bei großen Infrastrukturprojekten üblich gibt es sehr viele Einschränkungen für die Bewohner:innen unserer Stadtteile. Langfristige Straßensperrungen mit Auswirkungen auf die Fuß- und Radwegenutzung, die Abstellflächen für Fahrzeugen im Ladeverkehr oder zum Parken, dadurch bedingt die vielen Umleitungen, auch für einen sonst guten ÖPNV.

Wenn wir Hamburg klimafreundlicher gestalten wollen, muss sich die Energieversorgung ändern. Fernwärme ist eine sehr gute Möglichkeit, indem u.a. Abwärme von größeren Industrieanlagen genutzt werden kann. Die gerade im Bau befindlichen Leitungen werden die Versorgung in Hamburg sichern und es stetig klimafreundlicher machen. Wir alle wollen unabhängig von fossilen Energieträgern sein.

Im Moment heißt das: Ganze Straßenzüge werden für die Bauarbeiten gesperrt, und dass für recht lange Zeit. Besonders haben die direkt betroffenen Anlieger:innen darunter zu leiden - sei es der Einzelhandel in der Osterstraße, den Nebenstraßen und den dortigen Bewohner:innen. Bei den Baumaßnahmen wie der Spange Haferweg-Grindel geht es über so manche Straße voran, bei der die Anwohnerschaft dachte, dass sie in einer ruhigen Nebenstraße wohnt und dort eher wenig passieren wird – weit gefehlt.

Natürlich wurden im Vorfeld Informationsveranstaltungen durchgeführt. Trotzdem gibt es manche, die sich nicht eingeweiht fühlen. Die Nebenwirkungen der Fernwärmeausbaumaßnahmen sind beträchtlich.

Erkundigt man sich über das Fernwärmenetz in Hamburg, bekommt man gesagt, dass es eines der größten in Deutschland ist. Es gibt hier zalreiche Wärmeübergabestationen, die mehr als eine halbe Million Wohnungen in Hamburg versorgen. Doch die Informationen über den Bau der Leitungen und die damit verbundenen Einschränkungen scheinen nicht bei allen angekommen zu sein. Insbesondere durch den Baustellenlärm und die Behinderungen für Verkehrsteilnehmende fühlen sich manche stark betroffen, was hoffentlich in absehbarer Zeit vorübergeht. Die Kritik über die unzureichende Transparenz und

Beteiligung der Bewohner:innen und Anlieger:innen nehmen wir in der Bezirkspolitik ernst und sprechen mit den Verantwortlichen, um einiges noch zu verbessern.

Letztlich bleibt: Der Fernwärmeausbau ist unabdingbar und eine Maßnahme, die uns einer echten Energiewende näherbringt. Es gibt nur noch eine Zeit lang sehr viel dafür zu tun.

Ralf Meiburg, SPD-Fraktion Bezirk Eimsbüttel

…und noch zwei Baustellen in Eimsbüttel-Nord

Laut Newsletter des Beteiligungsteams „Nachbarschaftsräume Eimsbüttel“ von Ende November sollen nach über zweijähriger Planung mit Bürgerbeteiligung nun die Umbauarbeiten in der Rellinger Straße (vor der Schule) ca. Mitte Januar 2026 beginnen – sofern es nicht zu witterungsbedingten Verzögerungen kommt. Am Parnass-Platz soll es mit den Umbaumaßnahmen Anfang Februar losgehen. Die Eröffnungen der neuen „Nachbarschaftsräume“ Parnass-Platz und Rellinger Straße sind für Frühjahr 2026 geplant.

Ich hoffe, dass die Neugestaltung der beiden öffentlichen Flächen allen gerecht wird, nicht nur den Nachbarn in unmittelbarer Nähe. Barrierefrei, möglichst keine Fahrradstellplätze, viel Grün, aber nur einige oder gar keine Hochbeete.

Dirk Schlanbusch

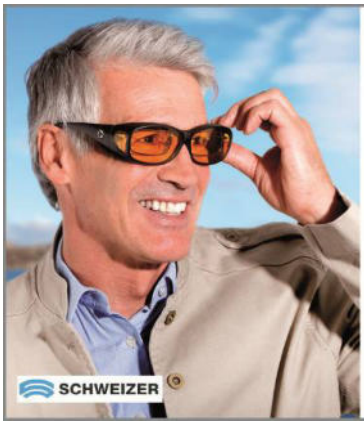
Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?

AWO

Aktivtreff Stellingen
Jugendstraße 11, 22527 Hamburg
Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611
Ansprechpartnerin: Annegret Ptach

AWO



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit alters-bedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

team-inso

Ralf Bednarek

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Telefon: 040 / 360 980 60

www.team-inso.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Charlotte Nendza-Ammar	Tel.	0174/8246192
	und Gabor Frese	Tel.	0178/9101428
Stellvertretende Vorsitzende:	Svetlana Romantschuk	Tel.	0176/63429838
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel.	0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel.	0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Til Bernstein und Ralf Meiburg	Tel.	0174/7080903

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38 5003 3300 1244 0089 00, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Dirk Schlanbusch -
Diese Ausgabe wurde gedruckt von **ADUPUC GMBH - Print & Copyhaus**, Grindelallee 30, 20146 Hamburg